



Lehrkräftehandreichung: Videos der Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter

Alle Informationen
und Videos zu
den Ausbildungs-
botschafter:innen
finden Sie unter
diesem QR-Code.



Hinweis:

In diesem Dokument befinden sich zahlreiche QR-Codes, die auf digitale Inhalte (Websites, Videos, PDFs) verlinken. Um den gewünschten QR-Code zu scannen, ist es hilfreich die umliegenden Codes abzudecken.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitende Darstellung des Unterrichtsvorhabens	2
2. Kompetenzziele	2
3. Was steckt hinter dem Projekt?	2
4. Informationen zu den Videos	3
4.1 Aufbau der Videos	3
4.2 Zugang und weiterführende Informationen zu den einzelnen Videos	3
5. Impulse und Unterrichtsinhalte	5
5.1 Einstieg in die Unterrichtseinheit	5
5.2 Grundwissen zum Thema duale Ausbildung	6
5.3 Integration der Videos in den Unterricht	6
5.4 Abschluss der Unterrichtseinheit	7
6. Weitere Informationen für Schüler, Schülerinnen und Lehrkräfte	7
6.1 Informationen zu den Schulbesuchen	7
6.2 Informationen zur Ausbildungsplatzsuche in Berlin	8
6.3 Weitere Angebote der Industrie- und Handelskammer	8
7. Absender und Kontakt	8

1. EINLEITENDE DARSTELLUNG DES UNTERRICHTSVORHABENS

Liebe Lehrkräfte,
es freut uns, Ihnen nun neben den Präsenzbesuchen unserer Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter auch Videos zur Integration in den Unterricht anbieten zu können. So können Sie ab sofort selbst entscheiden, ob Sie zusätzlich zur persönlichen Vorstellung die Videos nutzen möchten, um den Unterricht zu bereichern.

Mithilfe der Videos lernen Ihre Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufe der dualen Ausbildung in Berlin kennen – authentisch und auf Augenhöhe. Sie können sich aktiv mit den Inhalten auseinandersetzen und bequem vom Klassenzimmer den Arbeitsmarkt erkunden. Die Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter führen in den Videos durch ihre Ausbildung und beantworten Fragen zu ihrem Arbeitsalltag. Interaktive Elemente regen Ihre Schülerinnen und Schüler dazu an, sich zu den Themen auszutauschen und stärken ihre Berufswahlkompetenz. Wichtige Fragen können direkt im Unterrichtsdialog diskutiert und beantwortet werden.

Informationen zur Unterrichtseinheit:

- Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse
- Stundenplanung: 1 Unterrichtseinheit (45 Minuten)
- Arbeitsmaterialien: Computer oder Tablet mit Internetverbindung, Zugang zu den Videos über den YouTube-Kanal der IHK Berlin



Playlist: Ein Tag im Leben eines Azubis

Hier geht es zur Playlist auf YouTube ↗

- Fächer: Kurs „Studium und Beruf“, WAT-Unterricht, fachlicher Unterricht (z. B. Physik), Vertretungsstunden, Berufsorientierungsprojekte und -tage

2. KOMPETENZZIELE

Die Schülerinnen und Schüler:

- erhalten Grundlagenwissen zur dualen Ausbildung und deren Rahmenbedingungen,
- setzen sich mit verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten und den entsprechenden Kompetenzen auseinander,
- bekommen praktische Einblicke und Tipps von den Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschaftern zum Abgleich mit ihrer eigenen Lebenswelt,
- setzen sich intensiver mit der eigenen Berufsorientierung und Berufswahl auseinander.

3. WAS STECKT HINTER DEM PROJEKT?

Die Berufsorientierung an Schulen wird bereits durch verschiedene Maßnahmen und Formate von verschiedenen Akteuren unterstützt. Vielen mangelt es aber an Authentizität. Wie sieht der Alltag in den Berufen wirklich aus? Wie läuft die Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule ab? Und welche Perspektiven gibt es nach der Ausbildung? Spannende Fragen, die Auszubildenden selbst am besten und vor allem glaubwürdig beantwortet können.

Hier setzt das Projekt Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter der IHK Berlin an – direkt im Unterricht (Präsenzbesuch) oder als interaktives Video.

Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter berichten über ihren Weg in die Ausbildung, stellen ihre täglichen Aufgaben vor, geben Einblicke in das Berufsschulleben und zeigen Karriereoptionen auf. Da sie noch mitten in der Ausbildung stecken und genau wissen, wie die Generationen Z und Alpha ticken, sind ihre Erlebnisberichte besonders authentisch.



Einen ersten Einblick liefert folgendes Imagevideo

Imagevideo auf YouTube ansehen ↗

Vorteile für Schulen und Lehrkräfte:

- Bessere Berufsorientierung in Ihren Klassen durch einen praxisorientierten Ansatz.
- Unterstützung Ihrer Schülerinnen und Schüler auf dem Weg ins Ausbildungs- und Berufsleben.

Vorteile für Ihre Schülerinnen und Schüler:

- Die Präsentation auf Augenhöhe durch Auszubildende kann Unsicherheiten und Hemmnisse abbauen.
- Sie erhalten authentische Eindrücke verschiedener Ausbildungsberufe, lernen den Arbeitsalltag sowie die Karriereoptionen kennen.
- Die interaktiven Fragen regen die Schülerinnen und Schüler an, aktiv an den Videoinhalten teilzuhaben und sich gemeinsam zu den Ausbildungsmöglichkeiten auszutauschen.
- Die individuelle Berufsorientierung wird gestärkt und im direkten Unterrichtsdialog vertieft.

4. INFORMATIONEN ZU DEN VIDEOS

Die Videos zur Vorstellung der Ausbildungsberufe legen den Fokus jeweils auf eine Ausbildungsbotschafterin oder einen Ausbildungsbotschafter und den beruflichen Alltag in der Ausbildung. Sie können die Videos sowohl gemeinsam als auch unabhängig voneinander nutzen – im Klassenverband, in Gruppen- oder in Einzelarbeit.

4.1 Aufbau der Videos

Die Videos bestehen aus drei Bausteinen.

1. Ausbildungsalltag:

Die Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter zeigen ihren beruflichen Alltag in der Ausbildung und erklären typische Aufgaben sowie Abläufe.

2. Interviews:

Hier stellen die Auszubildenden sich selbst und ihre Ausbildung vor. Sie erläutern ihren Werdegang (den Weg zur Ausbildung), beschreiben ihren Ausbildungsberuf (Aufgaben und Bereiche) und geben Einblicke in die Besonderheiten der Ausbildung (Fakten, Vorteile, Möglichkeiten). Zusätzlich informieren sie über die Berufsschule und die Perspektiven nach der Ausbildung.

3. Interaktive Elemente:

Durch Schätz- und Wissensfragen oder Diskussionsanregungen wird die Aufmerksamkeitsspanne der Schülerinnen und Schüler aufrechterhalten und ein emotionales Erlebnis geschaffen, das nachhaltig auf die Berufsorientierung einzuwirkt.

4.2 Zugang und weiterführende Informationen zu den einzelnen Videos

Derzeit sind vier Videos mit einer Dauer zwischen 8 und 11 Minuten verfügbar.

Kauffrau und Kaufmann für Hotelmanagement



Liz erzählt über ihre Ausbildung
Ganzes Interview auf YouTube ansehen ↗

Ausbildungsbotschafterin Liz 2. Lehrjahr, Waldorf Astoria Berlin

Interaktive Elemente:

Frage 1: Was bedeutet „auf Entertainment buchen“?
(Minute 8:49)

Antwort: Verbuchung von internen Leistungen von einer auf die andere Abteilung; eine Abteilung geht für eine andere Abteilung in Vorleistung. Beispiel im Video: Verbuchung der Snacks (Minute 7:25)

Frage 2: Wofür steht die Abkürzung „SOP“? (Minute 9:11)

Antwort: Standard Operational Procedure (SOP); standardisiertes Vorgehen; Leitfaden für alle Mitarbeitenden zur standardisierten Durchführung von Prozessen, z. B. Check-In oder Husetour. Beispiel im Video: SOP für die Planung der Husetour (Minute 1:38)

Wichtige Eigenschaften für die Ausbildung (Minute 5:00):

- Teamfähigkeit
- Gastorientierung
- Kontaktfreudigkeit im Umgang mit Menschen – aktives Auftreten
- Freundlichkeit, Höflichkeit und Respekt
- Organisationsfähigkeit – auch in stressigen Situationen
- Sprachkenntnisse sind von Vorteil

Gehalt im ersten Ausbildungsjahr:

- ab 900 Euro brutto (Gehalt steigt mit Ausbildungsjahren)

Ausbildungsvergütung pro Monat im deutschlandweiten Durchschnitt:

- 800 bis 1.100 Euro



Nähere Details zum Ausbildungsberuf Kauffrau und -mann für Hotelmanagement finden sich auf der Website der IHK Berlin.



Auslandsaufenthalt während der Ausbildung
Mehr im Video ab (Minute 6:40) ↗

Gehalt im ersten Ausbildungsjahr:

- ab 1.750 Euro brutto (Gehalt steigt mit Ausbildungsjahren)

Ausbildungsvergütung pro Monat im deutschlandweiten Durchschnitt:

- 800 bis 1.000 Euro (Handwerk)
- 1.066 bis 1.198 (Industrie)



Nähere Details zum Ausbildungsberuf Mechatronikerin und Mechatroniker finden sich auf der Website der IHK Berlin.

Mechatronikerin und Mechatroniker



Dejan erzählt über seine Ausbildung
Ganzes Interview auf YouTube ansehen ↗

Ausbildungsbotschafter Dejan 3. Lehrjahr, ams Osram AG

Interaktive Elemente:

Frage 1: Wofür kann man dieses Werkzeug verwenden?
(Minute 2:32)

Antwort: Werkstattfeile zum Entgraten und Bearbeiten von verschiedenen Materialien. Beispiel im Video: Bearbeiten des Werkstücks an der Drehmaschine *(Minute 2:56)*

Frage 2: Wofür kann man dieses Werkzeug verwenden?
(Minute 5:22)

Antwort: Abisolierzange zum Entfernen der Isolation von Elektrokabeln, um einzelne Drähte freizulegen, ohne diese zu beschädigen. Beispiel im Video: Entfernung der Isolation eines Kabels *(Minute 5:48)*

Wichtige Eigenschaften für die Ausbildung *(Minute 4:40):*

- Kommunikationsfähigkeit
- Interesse an MINT-Fächern
- technisches Verständnis
- Interesse an handwerklichem Arbeiten
- handwerkliches Geschick

Kauffrau und Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement



Isak erzählt über seine Ausbildung
Ganzes Interview auf YouTube ansehen ↗

Ausbildungsbotschafter Isak 3. Lehrjahr, Weihe GmbH

Interaktive Elemente:

Frage 1: Was ist der Unterschied zwischen Einzel- und Großhandel? *(Minute 2:23)*

Antwort: Einzelhandel bezieht sich auf den Verkauf kleinerer Mengen (z. B. einer Melone) an einzelne Personen, während Großhandel den Verkauf größerer Mengen (Kisten, Paletten usw.) an Unternehmen, Restaurants oder Pflegeheime bedeutet.

Frage 2: Wie viel kostet eine Palette Tomaten im Einkaufspreis? *(Minute 4:10)* Tipp: Eine Palette besteht aus 120 Kisten mit insgesamt 720 Kilogramm Tomaten.

Antwort: Zwischen 500 und 2.000 Euro, je nach Saison.

Frage 3: Wie viele LKWs gehören zum Fuhrpark der Weihe GmbH? *(Minute 7:51)*

Antwort: 50 Stück.

Wichtige Eigenschaften für die Ausbildung (Minute 6:32):

- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Interesse an Fächern wie Wirtschaft und Mathematik
- Kontaktfreudigkeit im Umgang mit Menschen
- Organisationsfähigkeit

Gehalt:

- ab 800 Euro brutto (Gehalt steigt mit Ausbildungsjahren)

Ausbildungsvergütung pro Monat im deutschlandweiten Durchschnitt:

- 747 bis 1.140 Euro



Nähere Details zum Ausbildungsberuf Kauffrau und -mann für Groß- und Außenhandelsmanagement finden sich auf der Website der IHK Berlin.

Wichtige Eigenschaften für die Ausbildung (Minute 7:22):

- Teamfähigkeit
- Interesse an MINT-Fächern
- technisches Verständnis
- Interesse an handwerklichem Arbeiten
- handwerkliches Geschick

Gehalt:

- ab 1.100 Euro brutto (Gehalt steigt mit Ausbildungsjahren)

Ausbildungsvergütung pro Monat im deutschlandweiten Durchschnitt:

- 649 bis 1.074 Euro (Handwerk)
- 1.066 bis 1.198 (Industrie)



Nähere Details zum Ausbildungsberuf Feinoptikerin und Feinoptiker finden sich auf der Website der IHK Berlin

Feinoptikerin und Feinoptiker

Laura erzählt über ihre Ausbildung
Ganzes Interview auf YouTube ansehen ↗

Ausbildungsbotschafterin Laura
2. Lehrjahr, ASML Berlin GmbH

Interaktive Elemente:

Frage 1: Wie viele Nanometer sind ein Millimeter?
(Minute 3:54)

Antwort: 1 Millimeter entspricht 1.000.000 Nanometer.

Frage 2: Wofür kann man dieses Werkzeug verwenden?
(Minute 6:58)

Antwort: Bügelmessschraube zum Bestimmen der Dicke des Bauteils. Hierdurch kann der Abtrag an Bauteilen bestimmt werden.

Frage 3: Was ist der Unterschied zwischen Kleber und Klebstoff? (Minute 8:35)

Antwort: Klebstoff ist der Werkstoff zum Verbinden verschiedener Werkteile; Ein Kleber ist eine Person, die Klebstoff anmischt und aufträgt.

5. IMPULSE UND UNTERRICHTSINHALTE**1 Unterrichtseinheit, 45 Minuten****5.1 Einstieg in die Unterrichtseinheit**

Die Lehrkraft lässt die Schülerinnen und Schüler einschätzen, wie viele Ausbildungsberufe es bundesweit gibt (Stand Februar 2024: 328 anerkannte Ausbildungsberufe, davon 220 IHK-Berufe), und ihren eigenen Kenntnisstand mit dieser Zahl vergleichen. Anschließend sollen sie bewerten, inwieweit sie die Vielfalt der Möglichkeiten kennen und welche Berufe ihnen bereits bekannt sind.



Verzeichnis anerkannter Ausbildungsberufe 2024
Hier geht es zur Übersicht auf bibb.de ↗

Dies verdeutlicht, welche Vielfalt an Ausbildungen möglich sind und wichtig es ist, sich mit der eigenen Berufsorientierung zu beschäftigen. Der Austausch erfolgt mit Wortmeldung im Klassenverband. (Mögliche weitere Themen: Stand der Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler, Karrierewege nach dem Schulabschluss, Informationsmöglichkeiten zur eigenen Berufsorientierung).

5.2 Grundwissen zum Thema duale Ausbildung – Beispiele

In Deutschland sind die meisten Ausbildungsberufe im dualen System der Berufsausbildung organisiert. Aktuell gibt es bundesweit 328 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe (Stand: Februar 2024).

In der dualen Ausbildung findet die Ausbildung an zwei Lernorten statt: im Betrieb und in der Berufsschule. Wie viele Tage die Auszubildenden jeweils in der Berufsschule und im Betrieb verbringen, hängt vom Ausbildungsberuf ab. Einige Auszubildende besuchen die Berufsschule auch in Blöcken über das Ausbildungsjahr verteilt. In der Berufsschule werden berufsspezifisches Wissen, aber auch Deutsch, Mathematik und Englisch vermittelt. Die betrieblichen Ausbildungsinhalte richten sich nach dem Ausbildungsrahmenplan des jeweiligen Berufs.

Ziel der dualen Ausbildung ist es, berufliche Handlungsfähigkeit zu erlangen.

Für den Beginn einer dualen Ausbildung ist ein Schulabschluss keine zwingende Voraussetzung. Die Ausbildungsunternehmen legen ihre eigenen Einstellungsbedingungen fest.

Die Ausbildungsdauer beträgt je nach Ausbildungsberuf zwischen zwei und dreieinhalb Jahren.



Ausbildungsdauer

Mehr Erfahren auf der [ihk.de/berlin](https://www.ihk.de/berlin) ↗

Die Dauer der Ausbildung kann in Absprache mit dem Betrieb verkürzt werden, beispielsweise durch besondere Abschlüsse oder durch gute Leistungen in der Berufsschule.



Verkürzung der Ausbildungszeit

Mehr Erfahren auf der [ihk.de/berlin](https://www.ihk.de/berlin) ↗

Die Ausbildung wird mit einer Abschlussprüfung abgeschlossen, die vor der zuständigen Kammer abgelegt wird (z. B. Industrie- und Handelskammer). Die Inhalte und Anforderungen an die Abschlussprüfung sind in den Ausbildungsverordnungen der jeweiligen Berufe staatlich geregelt.

5.3 Integration der Videos in den Unterricht

Die Lehrkraft erklärt kurz das Projekt Ausbildungsbotschafter:innen und Ausbildungsbotschafter der IHK Berlin und das Unterrichtsvorhaben. Dabei geht die Lehrkraft auch auf den Aufbau der Videos ein (Ausbildungsalltag, Interviews, interaktive Frageelemente).

Zum Einstieg in das Video können die Schülerinnen und Schüler erste Gedanken und ihr Wissen zum jeweiligen Ausbildungsberuf äußern. Der Austausch erfolgt mit Wortmeldung im Klassenverband.

Im Klassenverband wird ein Video einer Ausbildungsbotschafterin oder eines Ausbildungsbotschafters gezeigt.

In Zweier- oder Kleingruppen bearbeiten die Schülerinnen und Schüler die interaktiven Elemente. Um einen tief gehenden Austausch zu ermöglichen, pausiert die Lehrkraft das Video entsprechend. Die Ergebnisse werden anschließend im Klassenverband gesammelt und besprochen. Dann wird das Video fortgesetzt.

Nach Ende des Videos können die Inhalte im Klassenverband oder individuell reflektiert werden.

Austausch im Klassenverband:

Im Klassenverband werden gemeinsam Gedanken, Meinungen und Fragen zu den Videoinhalten besprochen und gesammelt. Mögliche Leitfragen sind:

- Welche Inhalte des Arbeitsalltags finden die Schülerinnen und Schüler besonders interessant und warum?
- Welche Interessen und Kenntnisse müssen Schülerinnen und Schüler für den vorgestellten Ausbildungsberuf mitbringen?
- Welche Tipps nehmen die Schülerinnen und Schüler zur Berufsorientierung und Ausbildungswahl aus dem Video mit?
- Welche besondere Erkenntnis haben die Schülerinnen und Schüler durch das Video gewonnen?

Individuelle Berufsorientierung in Einzelarbeit:

Im Fokus der Einzelarbeit steht die individuelle Berufsorientierung zum jeweiligen Ausbildungsberuf. Die Lehrkraft gibt mehrere Leitfragen an die Hand, zum Beispiel:

- Welche Inhalte des Arbeitsalltags findet die Schülerin oder der Schüler besonders interessant und warum?
- Welche Interessen und Kenntnisse teilt die Schülerin oder der Schüler mit der Ausbildungsbotschafterin oder dem Ausbildungsbotschafter?
- Warum kann sich die Schülerin oder der Schüler den Ausbildungsberuf als eigenen Karriereweg (nicht) vorstellen?

Ihre Ergebnisse können die Schülerinnen und Schüler stichpunktartig oder per Mindmap festhalten.

Nach Abschluss der Einzelarbeit werden die Ergebnisse im Klassenverband gesammelt. Dazu kann die Lehrkraft eine Abfrage mit Handzeichen starten: Wer kann sich den Ausbildungsberuf als möglichen Karriereweg vorstellen?

5.4 Abschluss der Unterrichtseinheit

Zum Abschluss der Unterrichtseinheit zeigt die Lehrkraft weitere Möglichkeiten der Berufsorientierung, beispielsweise schulische und lokale Angebote in Berlin (z. B. die Berufsberatung der Jugendberufsagentur, Praktikumsmöglichkeiten, Informationen zur dualen Ausbildung, die Ausbildungsplatzsuchmaschine ausbildung.berlin, individuelle Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsbetrieb). Außerdem können offene Fragen zur Unterrichtseinheit gestellt werden.



Berufsberatung der Jugendberufsagentur

Mehr Erfahren auf jba-berlin.de ↗



Informationen zur dualen Ausbildung

Mehr Erfahren auf ihk.de/berlin ↗



Ausbildungsplatzsuchmaschine

Mehr Erfahren auf ausbildung.berlin ↗



Passgenaue Besetzung

Mehr Erfahren auf ihk.de/berlin ↗

6. WEITERE INFORMATIONEN FÜR SCHÜLER, SCHÜLERINNEN UND LEHRKRÄFTE

6.1 Informationen zu den Schulbesuchen

Das Projekt Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter gibt es nicht nur in Form von Videomaterial, sondern auch live in der Schule: Nutzen Sie die Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter, um sie im Kurs „Studium und Beruf“, dem WAT-Unterricht oder auch im fachlichen Unterricht wie Chemie (z. B. einen Chemielaboranten oder eine Chemielaborantin) einzuladen. Sie können auch für andere Projekte oder Berufsorientierungstage angefragt werden.

Die Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter stellen sich gerne persönlich vor, präsentieren ihren Werdegang (Weg zur Ausbildung), Ausbildungsberuf (Aufgaben, Bereiche) sowie Ausbildungsspezifika (Fakten, Benefits, Möglichkeiten) sowie Informationen zur Berufsschule und Perspektiven nach der Ausbildung. Ihre Schülerinnen und Schüler können sich so auf Augenhöhe und im persönlichen Gespräch mit den Auszubildenden austauschen.

Gerne passen wir das Angebot individuell Ihrer BSO-Strategie an. Ob in Präsenz oder digital – wir finden das passende Format für Ihren Unterricht!



**Ausbildungsbotschafterinnen und
Ausbildungsbotschafter der IHK Berlin**

Mehr Erfahren auf ihk.de/berlin ↗



Projektflyer

PDF zum Download ↗



Schulbesuch anfragen

Hier geht es zum [Einladungsformular](#) ↗

6.2 Informationen zur Ausbildungsplatzsuche in Berlin

Detaillierte Informationen zur Ausbildungsplatzsuche in Berlin sowie alle freien Ausbildungsplätze finden Sie und Ihre Schüler:innen und Schüler auf www.ausbildung.berlin, der digitalen Plattform für die Ausbildungsplatzsuche der IHK Berlin.



Ausbildungsplatzsuchmaschine

Mehr Erfahren auf ausbildung.berlin



Infos & Tipps für Eltern und Lehrkräfte

Hier geht es zum [Instagram-Kanal von ausbildung.berlin](#)



Die Azubis: Berlin Edition

Hier geht es zum [TikTok-Kanal @ihkberlin](#)

6.3 Weitere Angebote der Industrie- und Handelskammer



Ausbildung macht mehr aus uns

Mehr Erfahren auf der [Kampagnenwebsite](#)



Website der IHK Berlin

Hier geht es zur [Website](#)



Instagram-Kanal der IHK Berlin

Hier geht es zum [Instagram-Kanal](#)

7. ABSENDER UND KONTAKT

Industrie- und Handelskammer Berlin

Die Industrie- und Handelskammer Berlin (IHK Berlin) organisiert und koordiniert das Projekt Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter. Sie ist Absenderin der Videos sowie Ansprechpartnerin für diese Lehrerhandreichung. Die IHK Berlin schult, betreut und koordiniert den Besuch von Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschaftern in den Schulen mit Unterstützung der Jugendberufsberaterinnen und Jugendberufsberatern der Agentur für Arbeit sowie den zuständigen BSO-/WAT-Lehrkräften.

Bei Fragen oder Anliegen zum Projekt, den Bildungsmaterialien und Schulbesuchen melden Sie sich gerne bei uns.

Team Ausbildungsinitiative der IHK Berlin

Fasanenstraße 85

10623 Berlin

Telefon: +49 30 31510-849

E-Mail: ausbildungsinitiative@berlin.ihk.de

IHK Berlin Impressum

Hier geht es zum [ausführlichen Impressum](#)

IHK Berlin Datenschutz

Hier geht es zur [ausführlichen Datenschutzverordnung](#)